

Quelle - Frankenpost, erschienen: 19.10.2011

Musikalische Ernte

Der Hofer Landfrauenchor und "SaitenKlar" erfreuen die Zuhörer des Herbstkonzerts in Döbra mit einem bunten Programm. Für die Jubilare gibt es Treuenadeln.

Von Sandra Hüttner



Zehn Jahre aktives Singen beim Hofer Landfrauenchor: Dafür erhielten Traudi Reiher und Thea Gebhardt (von links) die Treuenadel und von Kreisbäuerin Karin Wolfrum eine Rose. Dahinter (von links): Günter Seibt, stellvertretender Vorsitzender des Sängerkreises Bayreuth im Fränkischen Sängerbund, sowie Chorleiter Helmut Lottes.



Mit geistlichen Liedern, aber auch mit altbekannten und modernen Volksliedern hat der Hofer Landfrauenchor die Zuhörer beim Herbstkonzert in der Bartholomäuskirche in Döbra unterhalten. Fotos: Hüttner

Döbra - Der Hofer Landfrauenchor und die Instrumentalgruppe "SaitenKlar" haben ihre Zuhörer in der Bartholomäuskirche in Döbra erfreut. Sie boten ein abwechslungsreiches Musikprogramm von geistlichen Liedern bis hin zu bekannten wie modernen Volksliedern mit Gesang und instrumentalem Spiel. Musikalisch blickten der Hofer Landfrauenchor und die Instrumentalgruppe "SaitenKlar" mit den Zuhörern beim Herbstkonzert auch auf das vergangene Erntedankfest zurück. Nachdenkliche und sehr unterhaltsame Texte lockerten das umfangreiche Programm auf, gesprochen von Kreisbäuerin Karin Wolfrum.

Der Altarraum des 1873/75 im Stil der Neugotik errichteten Gotteshauses war voll besetzt, die Sängerinnen und Instrumentalistinnen hatten sich hier dicht an dicht gruppiert. Viele Plätze auf den Bänken im Kirchenschiff und den Emporen blieben allerdings verwaist. Dabei ermöglichte das Konzert, dem Alltag mal so richtig zu entfliehen. Die Sängerinnen und Instrumentalisten brillierten, boten den Gästen einen weiten Bogen der Musik. Der Hausherr der Bartholomäuskirche, Pfarrer Dr. Thomas Hohenberger, begrüßte die Zuhörer und blickte zurück auf die eingebrachte Ernte und auf das Erntedankfest mit der Freude über das Gewachsene. Jetzt, im Herbst, bleibe Zeit zum Singen und Musizieren, sagte der Geistliche.

Stimmgewaltig

Unter der Leitung von Helmut Lottes ließen die Chor-Damen das Stück "Nimm dir Zeit" und "Gebet" erklingen, bevor die Instrumentalgruppe mit Claudia Rödel, Karin Wolfrum, Heidi Spörl, Sara Avelia, Ute Simacek und Helmut Lottes das Stück "Der güldene Rosenkranz" spielten. Das Erntedanklied "Die Ernte ist nun zu Ende" erklang, und die Gemeinde stimmte in das "Großer Gott, wir loben dich" ein, ein ökumenisches deutsches Kirchenlied, das 1771 von Ignaz Franz nach dem vielleicht von Nicetas von Remesiana stammenden Te Deum laudamus aus dem 4. Jahrhundert verfasst wurde. Es ist eines der bekanntesten Kirchenlieder.

Stimmgewaltig auch die Chor-Damen bei "Siyahamba", einem Gospelsong aus Südafrika. Pfarrer Dr. Hohenberger nahm in seiner Andacht Bezug auf Erntedank. Gott zeige seine Güte, fülle die Hände, ob nun eine Krankheit ertragen, ja vielleicht sogar geheilt werden konnte, eine Prüfung bestanden oder ein beruflicher Erfolg erzielt wurde. Einmal im Jahr zu Erntedank soll bewusst das Herz für Erntedank geöffnet werden, für Gutes das ganze Jahr über.

Einen weiteren Teil des Abends bildete die Ehrung treuer Sängerinnen. Stellvertretender Vorsitzender des Sängerkreises Bayreuth im Fränkischen Sängerbund, Günter Seibt, überreichte an Thea Gebhardt und Traudi Reiher die Treuenadel für zehn Jahre Singen. Zusätzlich gab es von Kreisbäuerin Karin Wolfrum eine Rose als Dank für die gesangliche Unterstützung. "Im Lauf der Jahreszeiten" von Karl Zollfrank trug Karin Wolfrum vor, bevor die Lieder "Wir schenken euch ein Lied", "Hör nicht auf zu träumen" und "Wir alle haben Wünsche" das Gotteshaus erfüllten. Akkordzither, Hackbrett, Harfe, Klarinette und Gitarre begleiteten das Musikstück "Stad-stad" von "SaitenKlar". "Die groß Nuut" von Jaques Crévorcel sorgte für allerlei Heiterkeit und die bekannten Hits "Weiße Nebelschwaden" (Margot Helbig), "Die schönsten Dinge des Lebens" (Patrick Lindner) und "Die Rose" (Nana Mouskouri) ließen die Zuhörer leise mitsummen.

Das Orgelpostludium, gespielt von Josef Freund, setzte den Schlusspunkt unter das Konzert, dass mit dem Orgelpräludium und dem Einzug der Sängerinnen und Instrumentalisten begonnen hatte.